

## Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Julia Tewes

Praktikumsanbieter: LUIS TIPAN TRAVEL

Calama E8-29; entre Diego de Almagro & 6 de Diciembre Ave.

Land und Ort: Ecuador/ Quito

Zeitraum des Praktikums: 19.08.2010 – 21.10.2010

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

[julia.tewes87@web.de](mailto:julia.tewes87@web.de)

(E-Mail)

26.10.2010, Julia Tewes

(Datum, Unterschrift)

### 1. Beschreibung der Firma und meines Praktikumsplatzes

Die Reiseagentur LUIS TIPAN TRAVEL wurde im April 2005 in Quito/ Ecuador von Luis Tipan, zusammen mit dessen Bruder, Javier Tipan, gegründet. Herr Luis Tipan arbeitete 13 Jahre innerhalb Ecuadors als Reiseführer und organisierte für lokale, sowie internationale Reiseagenturen Ausflüge quer durch das Land. Es handelt sich bei dem Betrieb um ein eher kleines Unternehmen mit familiärer Atmosphäre.

Ich habe in einer Zweigstelle mein Praktikum absolviert. Dieses Büro organisiert hauptsächlich 3-, 4-, oder 5-Tagestouren in den Dschungel.

### 2. Beschreibung meiner Tätigkeit im Praktikum

#### 2.1 Zur Auswahl des Praktikumsplatzes

Eine Freundin aus dem Studium, Elena Pankin, hat Luis Tipan während ihres Auslandssemesters in Gran Canaria kennengelernt. Ihr wurde ein Praktikumsplatz in seinem Büro in Quito angeboten und auf Wunsch könne sie auch gerne mit einer Freundin kommen. Daraufhin haben wir entschieden unser Pflichtpraktikum in Ecuador zu absolvieren, um neben der Arbeit auch unser Spanisch zu verbessern und die Kultur und die Leute dort kennenzulernen.

Bitte per Mail an Marit Breede ([breede@uni-hildesheim.de](mailto:breede@uni-hildesheim.de)) schicken.

Anfangs hingegen gab es einige Zweifel dieses Praktikum zu machen, da bei einem solchen Auslandsaufenthalt bekanntlichmaßen hohe Kosten entstehen. Zum Glück wurde mir ein PROMOS-Stipendium zugesagt, welches ermöglichte, dieses Praktikum in Ecuador absolvieren zu können.

## **2.2 Meine Praktikumstätigkeiten und das Umfeld**

Ich habe während meines Praktikums bei dem Reiseveranstalter Luis Tipan viele verschiedene Aufgaben übernommen. Hauptsächlich war meine Funktion Reservierungen zu bestätigen und durchzuführen.

Ich habe des Weiteren mit den Kunden direkt kommuniziert und ihnen Touren durch den Dschungel erklärt und diese auch verkauft. Um diese Touren überhaupt erklären zu können, verbrachte ich einige Tage mit einer Reisegruppe im Dschungel, um mir einen Einblick darüber zu verschaffen, was den Kunden erwartet. Diese Reise hat mir sehr geholfen, den Kunden genaue Details dieser Reisen geben zu können.

Gelegentlich war es ebenfalls meine Aufgabe Dokumente und auch Emails, welche auf Deutsch oder Englisch verfasst worden waren, auf Spanisch zu übersetzen und diese Nachrichten zu beantworten.

Da die Reiseagentur mit vielen anderen örtlichen Büros zusammenarbeitet, war es außerdem meine Aufgabe, die Kommunikation zwischen den Agenturen zu erhalten, Telefonate zu führen und Rechnungen zu schreiben.

## **2.3 Meine Praktikumsbetreuung**

Mein Betreuer während meines Praktikums in Quito, welches ich vom 19.08.2010 bis zum 21.10.2010 in der Reiseagentur „LUIS TIPAN TRAVEL“ absolvierte, war Herr Pablo Flores.

Er gab mir die zu erledigten Aufgaben und erklärte mir das Organisationswesen einer Reiseagentur.

## **2.4 Meine Hauptaufgaben im Praktikum**

Meine Hauptaufgaben während meines Praktikums waren primär das Bestätigung von Reservierungen, Schreiben von Rechnungen, Protokollierung der Ein,- und Ausgaben des Unternehmens und Bankengänge. Darüber hinaus bin ich mit Herrn Pablo Flores zwei Mal wöchentlich zu einem Großmarkt gegangen, um Lebensmittel und andere Vorräte für die Kunden im Dschungel zu besorgen.

Bitte per Mail an Marit Breede ([breede@uni-hildesheim.de](mailto:breede@uni-hildesheim.de)) schicken.

### **3. Die Bewertung meines Praktikums**

#### **3.1 Besondere Herausforderungen für mich**

Anfangs stellte sich für mich das Annehmen der Telefonate als Herausforderung dar. Als Nichtmuttersprachler jemandem am Telefon zu verstehen, ohne ihm direkt in die Augen gucken zu können, war ein Problem. Man hatte Angst, man verstehe den Kunden nicht oder falsch. Mein Chef hat mich dennoch von Anfang an viele Telefonate führen lassen, was im Endeffekt nur positiv war, da man dadurch viel Spanisch gelernt hat und schnell die Angst verloren hat.

Des Weiteren wusste ich anfangs zum Beispiel nicht, warum von einigen Beträgen Steuerabzüge gemacht wurden und kannte viele Kürzel nicht. Dieses Problem hat sich jedoch nach einigen Malen Nachfragen gleich geklärt.

Ein weiteres Hindernis war, sich auf die Menschen in Ecuador einzustellen. Die Mentalität, Kultur und generell die Leute sind verschieden im Vergleich zu Europäern. Ich musste mich aufgrund dessen schon von Anfang an daran gewöhnen und mich nicht wundern, wenn man die Pünktlichkeit nicht so ernst nimmt. Ich habe mich dennoch sehr schnell an diese südamerikanische Mentalität gewöhnt und bin damit sehr gut zurecht gekommen.

#### **3.2 Vergütung**

Für das Praktikum in Quito habe ich keine Vergütung bekommen. Dieses war mit allerdings schon von vornherein bewusst und es ist generell üblich, dass man für ein Praktikum in Ecuador kein Geld erhält. Mir wurde dennoch jeden Mittag das Essen bezahlt und einige Reisen, die ich machen musste, um sie später den Kunden erklären zu können. Diese waren unter anderem in den Dschungel, auf den Cotopaxi (einer der größten noch aktiven Vulkane der Welt) und eine Tagestour nach Otavalo (eine in der Nähe von Quito gelegene Stadt).

#### **3.3 Meine Schlussfolgerung**

Meine Zeit in Ecuador war sehr aufregend und ich habe sehr viel gelernt. Ich habe nicht nur das Organisationswesen einer Reiseagentur in Südamerika kennengelernt, ich habe auch vieles über das Land, die Kultur und die Leute Ecuadors erfahren. Da das Leben dort sehr unterschiedlich im Hinblick auf das der Europäer ist, musste man sich anfangs erst an viele Dinge gewöhnen. Es hat zwar einige Tage gedauert, aber ich habe mich dort sehr gut eingelebt und hatte nie Probleme hinsichtlich der Kultur etc.

Des Weiteren habe ich viele interessante und beeindruckende Menschen kennengelernt, nicht nur Ecuadorianer, sondern auch Menschen von überall auf der Welt, mit denen ich den

Bitte per Mail an Marit Breede ([breede@uni-hildesheim.de](mailto:breede@uni-hildesheim.de)) schicken.

Kontakt halten werde. Ich habe jetzt schon entschlossen, nach dem Studium nochmal nach Ecuador zu fliegen.

### **3.4 Empfehlung des Praktikums**

Ich kann jedem Studenten nur empfehlen, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Gerade als Sprachstudent ist es wichtig die Sprache gut zu beherrschen und das zu erlernen wird einem im Ausland geboten. Darüber hinaus ist es sehr interessant die Arbeitsweise und die Arbeitswelt im Ausland, im meinem Fall Südamerika, kennenzulernen. Das Praktikum und die komplette Zeit in Ecuador haben meinen Horizont erweitert und mein Bedürfnis zu reisen und noch viele andere Länder kennenzulernen, eindeutig gesteigert.